

## **Singen macht die Herzen weit – Friedenlichtfeier 2019 mit dem Thurgauer Festchor**

Der 3. Adventssonntag gehört in unserer Pfarrei schon seit Jahren dem Friedenslicht. Es ist bereits zur Tradition geworden und ist kaum mehr wegzudenken. Dieses Jahr waren es eine kleine Auswahl der Sternsinger, welche das Licht im Laufe des Nachmittags in einer Laterne in Zürich abholten und es sicher unsere Pfarrei überbrachten. Das Friedenslicht, welches von Bethlehem in einer speziellen Laterne mit dem Flugzeug nach Wien geflogen und von dort aus in über 30 Länder weitergegeben wird. Das Warten auf dessen Ankunft wird jedes Jahr musikalisch umrahmt und verkürzt. Der Flyer kündigte es bereits an: Der Thurgauer Festchor unter der Leitung von Paul Steiner gastiert bei uns. Ein Chorkonzert mit rund 80 Sänger und Sängerinnen erhellt die im Kerzenschein erleuchtete Kirche. Gross und Klein wurde eingeladen, dieses spezielle Konzert mitzuerleben und beim Offenen Singen mitzuwirken, und sie alle wurden nicht enttäuscht. Die Zuhörer und Zuhörerinnen warteten gespannt auf den «Konzertbeginn». Die in schwarz gekleideten Chormitglieder - die Frauen mit hellen Foulards, welche mit Notenlinien und Notenschlüssel bedruckt waren und die Männer mit dem selben Motiv gezielte Krawatte - standen im Chorraum bereit. 80 Männer und Frauen verzauberten in einem beinahe fürstlichen Konzert mit ihrem himmlischen Gesang in Begleitung einer Solistin und der Organistin die Besucher. Der Chor verstanden es hervorragend, mit den vorweihnachtlichen Melodien die Konzertbesucher ins Offenen Singen überzuleiten. Kaum wurde das das Adventslied von Peter Reber «Chumm mir wei es Liecht azünte» angestimmt, traf das Friedenslicht, welches der eigentliche Höhepunkt des Abends darstellte, in der Kirche ein. Es war ein herzerwärmender Moment. Bei Punsch, Glühwein und ausgezeichnetem Lebkuchen liess man den den 3. Adventssonntag auf dem Kirchplatz ausklingen und trug das Licht in den mitgebrachten Laternen nach Hause, um es dort weiter brennen zu lassen für ein bisschen Frieden auf der Welt. Vielen Dank an alle, die beigetragen haben, dass in dieser «bsunderä Zyt» die vorweihnachtliche Vorfriede an diesem 3. Adventssonntag geteilt werden konnte.

Barbara Gemperle